

Beobachtungen eines Lichtschülers bei der Öffnung des Tempels der Umwandlung und Weisheit mit dem Hierarchen Meister KAMAKURA

Wir verbinden uns nun mit dem Tempel der Umwandlung und Weisheit im Ätherreich über dem Fudschijama und bringen noch einmal das violett-goldene Licht über uns zur Ausstrahlung, über unseren physischen, Äther-, Fühl- und Denkkörper, unsere gesamte Aura.

Somit verbinden wir uns auch mit den Geschehnissen der letzten Nacht, als die erhöhte Aktivität des Tempels der Stärke, des Schutzes und der Macht im Ätherreich über dem Zürichsee auf den Tempel der Umwandlung und Weisheit im Ätherreich über dem Fudschijama übertragen wurde.

AMAZONE und Elohim HERKULES begrüßten alle anwesenden Gäste, die an dieser Zeremonie teilgenommen haben. Elohim HERKULES bedankte sich bei ALPHA und OMEGA für die Segnungen der Zentralsonne, die ihrer Tempelöffnung zuteilwurden.

Elohim HERKULES dankte allen, die in den letzten Wochen das Krafffeld von Meisterin NADA, das der Verwirklichung des liebenden Dienens in allem Leben dient, mit den Kräften der Macht aufgeladen haben.

Er brachte seine Dankbarkeit zum Ausdruck, dass in den letzten Wochen viele Besucherinnen und Besucher der Tempelanlage die Kräfte der Macht verbunden haben mit der Anwendung der Tagesstrahlen für die Auferstehung und das Leben der Verwirklichung des CHRISTUS. Da die geistige Welt in der Anwendung der Macht das Wirken der göttlichen Gegenwart mithilfe des CHRISTUS sieht, war es für Elohim HERKULES eine große Freude, zu sehen und wahrzunehmen, wie das Mantra der Weihnachtszeit in Verbindung mit den Tagesstrahlen durch die Tugend der Macht siegreich angefacht wurde.

Darüber hinaus erfreute ihn zu sehen, wie regelmäßig von allen Besucherinnen und Besuchern der Tempelanlage die Tugend der Macht vorausgesendet wurde in das Wassermann-Zeitalter. Damit es nun gelingt, dass das Verständnis dieser Tugend keinem Missbrauch mehr ausgesetzt ist und die wirkliche Bedeutung der Macht allem Leben immer bewusster und von allem Leben immer mehr angewendet werden kann.

Während dieser Zeremonie gewährte AMAZONE allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Blick darauf, wie Mutter Erde in einem Zeitraffer in den kommenden zweitausend Jahren erfüllt ist von den blauen Kräften der Macht, die ein wesentliches unterstützendes Handwerkszeug sein will, um an der Verwirklichung dieses Zeitalters mitzuwirken.

Dieses Bild der blau aufleuchtenden Mutter Erde in den nächsten zweitausend Jahren ist zugleich laut Elohim HERKULES für die Menschen eine große Gelegenheit, sich immer wieder jeden Tag aufs Neue mit diesem Bild zu verbinden, wenn sie Zweifel haben an ihrer göttlichen Quelle, wenn die Menschen Zweifel haben an dem CHRISTUS in ihnen und wenn die Menschen Zweifel haben an der Verbindung zur Natur- und Elementarwelt und der Verbindung zur Engelwelt. Dann ist es die Macht mit ihrer Stärke und ihrem Schutz, die ihnen immer wieder behilflich ist, diese Dinge bewusst in ihren Alltag einzulassen und Zweifel gehen zu lassen.

Jeder Tag der nächsten zweitausend Jahre ist erfüllt mit diesen Kräften der Macht. So können wir uns immer wieder dies in der vorliegenden Inkarnation und darüber hinaus für unseren Lebensstrom bewusstmachen.

Elohim HERKULES dankte für den regen Zuspruch, den die Tempelanlage in den letzten Wochen erfahren hat, und übergab dann das Wort an KAMAKURA.

KAMAKURA verband sich zunächst mit Erzengel JOPHIEL und Elohim CASSIOPEIA und er verband sich mit Erzengel ZADKIEL und Elohim ARCTURUS und dann Meister SAINT GERMAIN, den er als Hierarch des Wassermann-Zeitalters um seinen Segen für die kommenden vier Wochen der Tempelöffnung bat.

KAMAKURA brachte seine Freude zum Ausdruck, dass diese Anlage nun in erhöhter Tätigkeit ist. Er vermittelte, dass ein wesentlicher Aspekt dieser Tempelanlage geprägt wurde von dem Wirken des Erzengels JOPHIEL zu einer Zeit, als er noch der erste Weltenlehrer gewesen ist. Dessen Aufgaben, insbesondere die Vermittlung der kosmischen Gesetze, die Zusammenhänge des CHRISTUS und der Gottgegenwart in jedem Menschen und das Grundbedürfnis der Verbindung mit der Engelwelt und der Natur- und Elementarwelt, sind.

Ein wesentlicher Bestandteil des Tempels in seinem Weisheitsaspekt war stets die Verbesserung der Kommunikation der Menschen mit dem CHRISTUS in sich und der göttlichen Gegenwart in sich, war stets die Verbesserung der Kommunikation der Menschen mit der Engelwelt und mit der Natur- und Elementarwelt.

KAMAKURA machte bewusst, dass dies die maßgeblichen Aufgaben der Tempelanlage im Ätherreich über dem Fudschijama waren, insbesondere in einer Zeit, als es den Menschen nicht mehr bewusst war, dass diese Zusammenhänge für ihren Lebensstrom maßgeblich sind und dass der CHRISTUS und die Gottgegenwart existent sind.

Vor einigen Jahrhunderten war das nahende Wassermann-Zeitalter Anlass, dass Meister SAINT GERMAIN die Kräfte der Umwandlung diesem Tempel hinzugefügt hat. Es waren Erzengel ZADKIEL und Elohim ARCTURUS, die dies in der Zeit, in der Meister SAINT GERMAIN noch nicht aufgestiegen war, bereits vorbereitet hatten, so dass es SAINT GERMAIN nach seinem Aufstieg dann möglich war, den Tempel der Weisheit zu ergänzen um die Kraft der Umwandlung.

KAMAKURA verdeutlichte, dass ein wesentliches Ziel des Wassermann-Zeitalters ist, all das, was der Verwirklichung des CHRISTUS noch entgegensteht, vollumfänglich aufzulösen.

Da sich die Tempelanlage im Ätherreich über Fudschijama besonders mit der Verwirklichung des CHRISTUS, dem Eingliedern und dem Annehmen der göttlichen Gegenwart in den Lebensstrom beschäftigt, war es sinnvoll und angebracht, diese Anlage mit den Kräften der Umwandlung zu ergänzen.

KAMAKURA lädt in den kommenden Wochen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, alle Besucherinnen und Besucher dieser Anlage ein, sich bewusstzumachen, dass diese Wochen stärkende Wochen sind, die die Verbindung, die Kommunikation mit dem CHRISTUS, mit der Gottgegenwart, mit der Engelwelt, der Natur- und Elementarwelt ermöglichen und vertiefen.

Die Kräfte der Umwandlung bereiten die Körper vor für das Annehmen der Kräfte der Weisheit, die darin stärken, diese Zusammenhänge zu verstehen.

KAMAKURA liegt es am Herzen, dass es uns in den kommenden vier Wochen gelingt, mit den Kräften der Weisheit zu erkennen. Zu erkennen, wer wir sind und was der göttliche Wille und Plan für uns in unserem Lebensstrom vorsieht, und zu erkennen, welchen individuellen Aspekt der Verwirklichung des CHRISTUS wir in die Schöpfung einzubringen haben.

Er machte bewusst, dass das Erkennen dieser Zusammenhänge auf der geistigen Ebene auch als Selbsterkenntnis gesehen wird. Das Erkennen des höheren Selbstes in uns, das Annehmen des höheren Selbstes in uns und das Wirken des höheren Selbstes durch uns.

KAMAKURA präsentierte das Krafffeld von Meisterin NADA, das nun von der Tempelanlage der Stärke, des Schutzes und der Macht in den Tempel der Umwandlung und Weisheit verbracht wurde.

Und er lädt nun ein, dass alle Besucherinnen und Besucher seiner Tempelanlage nach innerer Stimme dieses Kraftfeld aufladen mit den Kräften der Umwandlung und Weisheit und in sich denken:

„ICH BIN die Umwandlung und Weisheit der Verwirklichung des liebenden Dienens in mir und allem Leben.“

KAMAKURA brachte darüber hinaus zum Ausdruck, dass alle auch in diesen vier Wochen eingeladen sind, die Kräfte der Umwandlung und Weisheit mit den jeweiligen Tagesstrahlungen zu verbinden, damit die Auferstehung und das Leben der Verwirklichung des CHRISTUS weiter vertieft werden möge.

KAMAKURA brachte seine Freude zum Ausdruck, dass viele Seelen, die inkarniert sind bzw. sich auf der inneren Ebene befinden, in der Schulungsstätte des Wassermann-Zeitalters regelmäßig mit dem Raum arbeiten, in dem sich die Kräfte der Weisheit und Umwandlung befinden. Er machte bewusst, dass die violetten Kräfte, die sich in dem Raum daneben befinden, der der Verwirklichung des CHRISTUS dient, in die man als erstes in diesen Raum eintritt, aus seinem Tempel zur Verfügung gestellt werden, aus dem Tempel der Umwandlung und Weisheit, damit man mit dem Eintreten den Menschen dabei behilflich ist, ihren individuellen CHRISTUS leichter zu erkennen.

Er dankte allen für ihr Kommen und brachte seine Freude auf die kommenden vier Wochen zum Ausdruck, die der Selbsterkenntnis dienlich sein mögen.